Deutschland

Gesamtwert der Agrarproduktion um gut acht Prozent gestiegen

© *DMK*

Mit 12,5 Mrd. Euro Produktionswert führt die Milcherzeugung die Veredlungsproduktion an.

Der Produktionswert der deutschen Landwirtschaft ist 2019 spürbar angestiegen. Nach der ersten Schätzung des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL) belief sich der Gesamtwert der Erzeugung im Jahr 2019 auf rund 57 Mrd. Euro; gegenüber dem Dürrejahr 2018 wäre das ein Plus von 8,1 %. Auf die pflanzliche Erzeugung würden dabei der Schätzung zufolge 26,9 Mrd. Euro und damit 11,4 % mehr als im Vorjahr entfallen. Der Wert der Getreideerzeugung nahm im Jahresvergleich um 30 % zu und erreichte rund 7,2 Mrd. Euro. Beim Frischgemüse einschließlich Champignons dürfte der Produktionswert um 0,5 Mrd. Euro auf 3,6 Mrd. Euro gestiegen sein. Den Wert der diesjährigen Kartoffelernte veranschlagt das BZL auf rund 3,2 Mrd. Euro, den der Obsterzeugung auf 972 Mio. Euro.

Der Gesamtwert der diesjährigen Veredlungsproduktion wird auf 27,2 Mrd. Euro geschätzt; das entspräche einem Plus von 5,7 %. Dabei dürften die tierischen Erzeugnisse dem BZL zufolge ein leichtes Minus verzeichnen und wegen teils rückläufiger Preise einen etwas niedrigeren Gesamtwert von rund 12,5 Mrd. Euro erreichen.

Der Löwenanteil davon entfällt mit voraussichtlich 11,0 Mrd. Euro auf die Milcherzeugung; für Eier wird ein Produktionswert von rund 1,1 Mrd. Euro prognostiziert. Derweil wird die Tierproduktion ihr Vorjahresergebnis nach Einschätzung des Informationszentrums um 6,9 % übertreffen und einen Produktionswert von 14,7 Mrd. Euro erreichen. Davon sollen rund 3,5 Mrd. Euro auf Rinder sowie 8,1 Mrd. Euro auf Schweine entfallen; der Wert der Erzeugung der Schweinemäster würde somit im Vergleich zu 2018 um insgesamt 16 % zulegen. Für den Bereich Geflügel rechnet das BZL derweil mit einem nahezu gleichbleibenden Durchschnittspreis und einer dem Vorjahr vergleichbaren Produktionsmenge, weshalb sich deren Wert erneut auf knapp 2,4 Mrd. Euro belaufen dürfte.